

# REVUE

## ÜBER DEN INHALT DES „ÉRTESITŐ“

### SITZUNGSBERICHTE

DER MEDIZINISCHEN SEKTION DES ERDÉLYI MŰZEUM-EGYESÜLET

(ERDÉLYER MUSEUM-VEREIN).

XXXIX. Band.

1917—1919.

## Über Abortus nach 25 jährigen Erfahrungen.

Von Privatdozenten DR. KARL ÁKONTZ.

Vf. bespricht sehr eingehend diese Frage am Materiale der gynäkolog. Klinik und seiner Praxis aus den Jahren 1892—1916. Von 7981 Geburten der Klinik kamen 1310 Abortusfälle (16·4%) und unter 794 seiner Praxis 326 (41%) vor, und zwar im ersten Drittel (1892—1900) 8%, im zweiten (1901—1908) 15% und im letzten (1909—1916) 21·1%. Die Ursache ist in den meisten Fällen in sozialen, dann in ethischen, moralischen und Beguemlichkeitsgründen zu suchen. Der Erfolg bei den spontan abgelaufenen Fällen zeigt eine Mortalität von 11%, bei den aktiv Behandelten eine solche von 20%.

## Der heutige Stand der Sympathikuslehre.

Von Privatdozenten DR. LADISLAUS BENEDEK.

Vf. bespricht die Embryologie, Anatomie, Physiologie, Pathologie der Sympathikuslehre.

## Über Morphinbestimmungs-Methoden.

Von DR. LUDWIG DÁVID.

Vf. bestimmte den Morphinegehalt des Domopons nach der DIETRICH—HELFFENBERG', DEBOURDEAUX' und ANNELEK'schen Methode und konnte nachweisen, dass die DEBOURDEAUX'sche Methode die pünktlichsten Resultate giebt. Der Morphingehalt des Domopons beträgt 41—42%.

## Letale Veronal- und Luminalvergiftungen.

Von Prof. Dr. GEORG DEMETER.

Vf. bespricht sehr eingehend 2 Veronal- und 1 Luminalvergiftungsfall, welche in letzterer Zeit im gerichtl.-medizin. Institute zur Sektion gelangten.

## Die skrophulotische Augenentzündung als Volkskrankheit.

Von Privatdozenten Dr. GABRIEL DITRÓI.

Vf. bespricht das ambulante Material der Augenklinik aus den Jahren 1911—15, in welchen die skroph. Entzündung 11·5% aller Fälle betrug. Aus seinen Beobachtungen kommt Vf. zu folgender Konklusion: 1. Die skroph. Augenentzündung ist eine endemische Volkskrankheit. 2. Ihre Behandlung erfordert soziale und staatliche Verfügungen. 3. In ihrer Behandlung muss der Operateur, der Kinderarzt und der Augenarzt zusammen wirken. 4. Die Kranken müssen aus ihrer Umgebung auf längere Zeit entfernt werden. (Volkssanatorien.)

## Die Duodenal-Ernährung.

Von Assistenten Dr. ADALBERT DÖRI.

Vf. hatte diese Methode der Ernährung bei 11 Kranken angewendet (7 Magen-, oder Duodenalgeschwür, 2 Hyperacidität, 1 nervöses Erbrechen, 1 Tabeskrisis) und konnte eine Gewichtszunahme von  $3\frac{1}{2}$ —6 kg. binnen 14—20 Tagen konstatieren.

## Beitrag zur Kenntnis der Wirkung des infundibularen Extraktes der glandula pituitaria bei der Osteomalacie.

Von Prof. Dr. ALADÁR ELFER.

Vf. konnte aus seinen mit der grössten Sorgfalt und mit minutiöser Pünktlichkeit unternommenen Untersuchungen nachweisen, dass

dieser Extrakt bei der Osteomalacie auf P., Mg. besonders aber auf Ca. eine mobilisierende Wirkung hat.

## Die Anomalien der Menstruation.

Von Prof. DR. GABRIEL ENGEL.

Zusammenfassender Bericht.

## Über das Öl des Cnicus Benedictus L.

Von Dozenten DR. ÁRON FERENCZ.

Das Öl zeigt folgende physik. und chem. Eigenschaften: Spez. Gewicht (15° C.) 0·9262, Säurezahl 1·2, Seifezahl 191, Jodzahl 141, HEHNER-zahl 95·75, REICHERT - MEISZL-zahl 2·53, POLENSKE-zahl 0·60, Unverseifbare Bestandteile 0·66, Jodzahl der ungesättigten Fettsäuren 146.

## Pseudotumor orbitae.

Von Assistentin DR. KATALINA FUGULYÁN.

Die pathol. histolog. Untersuchung des exstirp. Pseudotumors zeigte, dass es sich um eine myositis interstitialis chronica handelte.

## Beiträge zur Pathologie der menstruationalen Urticaria.

Von Dozenten DR. JOHANN GÉBER.

Vf. bespricht einen Fall, in welchem während der Menstruation ausgebreitete Urticaria Ausschläge erschienen, die nach der Menstruation verschwanden. Diese Ausschläge konnten durch intravenöser Injektion einer kleinen Quantität des eigenen, aber nur während der Menstruation gewonnenen Serums hervorgerufen werden.

## Polyposis intestinalis.

Von Prof. DR. GUSTAV GENERSICH.

Vf. beschreibt sehr eingehend einen Fall und die Obduktionsbefunde 2 Fälle, die weil. Prof. ANTON GENERSICH sezirt hatte, bespricht die in der Literatur bis jetzt beobachteten 72 Fälle in klinischer und pathologischer Beziehung.

## Ein Fall der Hirschprung'scher Krankheit.

Von Assistenten DR. ANDREAS GERGELY.

Vf. bespricht die patholog. Anatomie, Histologie und Pathogenese eines Falles.

## Die Pharmakoethnographie der Pfeilgifte.

Von Assistenten DR. PAUL HALÁSZ.

Zusammender Bericht. Zu kurzem Referate nicht geeignet.

## Die durch anaerobe Bakterien verursachte Wundinfektion in der Kriegschirurgie.

Von Dozenten DR. OSKAR HANASIEWICZ, Stabsarzt,  
Kommandant eines Feldspitales.

Vf. bespricht seine Erfahrungen als Freund der konservativen Behandlung.

## Die Wirkung des Adrenalins auf das Leukocytenblutbild.

Von Assistenten DR. JULIUS HATIEGAN.

Nach seinen Erfahrungen hat das Adrenalin eine aktiv lymphocytotische Wirkung, welche zu den reaktiven Leukocytosen gehört.

## Über Oberschenkelerschussfrakturen.

Von Prof. Dr. EMERICH HEVESI.

Vf. behandelte 52 solcher Frakturen mit seiner speziellen Aufhänge-Vorrichtung kombinierter Extensionsmethode und war mit der Wirkung sehr zufrieden.

## Die Bedeutung der Menstruation in der Stomatologie.

Von Prof. Dr. KOLOMANN HÖNCZ.

Zusammenfassender Bericht.

## Eine einfache Ptosis-Operation.

Von Prof. Dr. JOSEF IMRE.

Die Funktion des Levator überträgt Vf. auf den m. frontalis. Der mit dieser Operation in 7 Fällen erzielte Erfolg war immer ein guter und beständiger.

## Die Theorien der Narkose.

Von Prof. Dr. ADALBERT ISSERUTZ.

Zusammenfassender Bericht. Zu kurzem Referate ungeeignet. (S. Bioch. Zeitschr. Bd. 88. H. 4.)

## Die zur Selbstverstümmelung gebrauchten Drogen.

Von Prof. Dr. SIGISMUND JAKABHÁZY.

Die zur Selbstverstümmelung gebrauchten Drogen waren in 151 Fällen *Helleborus viridis*, in 32 *Helleborus niger*, in 37 *Agrostemma githago*, in 29 *Empl. cauthar.*, in 7 *Euphorbium*, in je 5 *Natr. caust.* und *rad. hyoseiami*, in je 2 *Sublimat*, *Veratrum*, *cupr. sulf.*, *acid. sali-cyl.* und *ammon. caust.* und in 10 unschädliche Stoffe.

## Die Entstehung der Haemoglobinaemie und Haemoglobinurie bei Essigsäurevergiftung.

Von Assistenten DR. JOSEF JAKOBI.

Vf. bespricht die Entstehung der im Titel angeführten Blutveränderungen bei einem Fall von Essigsäurevergiftung.

## Experimentelle Untersuchungen über die Bedingungen der malarischen Infektion des Anopheles und des Menschen.

Von Prof. DR. NIKOLAUS JANCsó.

Die grösste Virulenz hat dem Menschen gegenüber und die grösste Infektionsfähigkeit bei *Anopheles* der *plasmodium praecox*; mittelmässige Virulenz und Infektionsfähigkeit der *plasm. vivax*, die kleinste der *plasm. malariae* (*quartana*). Die geschlechtliche Entwicklung der Plasmodien geschieht im *Anopheles* am schnellsten bei 24—30° C, über 30° wird ihre Vitalität beschädigt und unter 24° die Entwicklung schnell und im grossen Grade verlängert, bei 16° C verschwindet dieselbe. Die Chininfestigkeit ist eine individuelle Eigenschaft des malarischen Menschen. Der einmal infizierte *Anopheles* kann sich bei wiederholter Blutsaugung wieder infizieren mit demselben, oder mit anderen Gameten. Die infizierten *Anopheles* können vor dem 10.-ten Tage die Malaria nicht propagieren. Die Inkubation dauerte bei einer Inokulation mit *Tertiana* 10, bei *7 Praecox* 7—11 Tage lang. Vf. hält eine Differenzierung der 3 verschiedenen Plasmodien berechtigt. Eine Immunität kann weder bei Menschen, noch bei *Anopheles* angenommen werden. 1·5 gr. Chinin im 5—6. Tage oder 0·5—1·0 gr. täglich vernichtet die Infektion.

## Bazillenträger bei Diphtherie.

Von Assistenten DR. ISIDOR KAPPEL.

Unter 64 Fällen waren 35 innerhalb 10 Tagen bazillenfrem, was einer 54·7% entspricht und 29 (45·3%) nach 10 Tagen Bazillenträger, die längste Zeit solcher war 79 Tage. Zur Behandlung dieser Fälle hatte Vf. das Arg. colloid. und das eucupinum bihydrochl. versucht.

## Über Blasenfistel-Operationen.

Von Assistenten DR. ANDREAS KUNCZ.

Unter 65 Fällen waren 58 fist. vesicovaginalis, 2 cervicovaginalis, 2 vesicovag. et cervicovag., 1 vesicovag. et dislaceratio urethrae, 2 vesicovag. et defectus urethrae. 63 entstanden nach Geburt, 2 nach WERTHEIM-Operation, Heilung in 72  $\frac{3}{10}$ , Verbesserung in 20  $\frac{0}{10}$ , kein Erfolg in 4  $\frac{6}{10}$ , Tod in 3  $\frac{0}{10}$ .

## Über Bewusstsein und dessen Störungen.

Von Prof. DR. KARL LECHNER.

Zu kurzem Referate nicht geeignet.

## Beiträge zur Differenzialdiagnose der Appendicitis und der Genitalkrankheiten.

Von Assistenten DR. MATTIAS MÁTYÁS und DR. ANDREAS KUNCZ.

Aus ihren Beobachtungen kommen VII. zu folgenden Schlüssen: I. Appendicitis kann *a)* durch Kontaktinfektion, *b)* durch Perforation auf das Genitale einwirken, II. Adnexitis kann den Appendix nur durch direkte Kontaktinfektion beschädigen, III. Nach dem Klimakterium und vor der Pubertät muss die Appendicitis besonders berücksichtigt werden, denn hier ist die frische genitale Entzündung eine seltene.

## Jod als Phosphorantidot.

Von Assistenten DR. JULIUS ORIENT.

VI. kommt aus seinen an 8 Hunden unternommenen Untersuchungen zu folgenden Schlüssen: Diejenigen Tiere bei denen nach 0.20 cgr. P. eine Magenausspülung mit 0.06  $\frac{0}{10}$  Jod ausgeführt und noch 200 cem. dieser Jodlösung im Magen zurückgelassen wurde, blieben am Leben. Eine Ausspülung ohne Zurücklassen der Jodlösung genügt nicht.

## Amylytische Wirkung des Speichels Stillender und ihrer Kinder.

Von Assistenten DR. ERVIN PÁRTOS.

Vf. konnte nachweisen, dass der Speichel des Neugeborenen amylytisch wrktt, aber die Diastase des Mutterspeichels ist wirksamer.

## Gravidität und Herzkrankheiten.

Von Dozenten DR. ADALBERT PURJESZ.

Unter 5152 Geburten der Jahre 1907—1916. waren 15 solche, die an einer Herzkrankheit litten und zwar 13 an organischer 2 an Herzneurose. 4 davon waren I. P., 2. II. P., 2. III. P., 3. V. P., 2. VII. P. und 1. IX. P. ein Beweis, dass Gravidität, Geburt, Puerperium bei Herzkrankheiten glatt ablaufen können, wenn keine decompensatorische Symptome vorhanden sind.

## Die spaltende Wirkung des Trypsins auf das rote Blutfarbstoff.

Von Prof. DR. ADALBERT REINHOLD.

Zu kurzem Referate nicht geeignet.

## Untersuchungen und Maassnamen zur Bekämpfung der Masern in der Vergangenheit.

Historische Seuchenforschung.

Von Prof. DR. GUSTAV RIGLER.

Zu kurzem Referate nicht geeignet.

## Über Kriegsaneurysmen.

Von Privatdozenten DR. PAUL STEINER, Stabsarzt,  
Chefarzt der chirurg. Abt. des Reservespitales.

Vf. hat während der Kriegszeit in 63 Fällen Gelegenheit gehabt Aneurysmen und dessen Komplikationen zu operieren und zwar in 58 Fällen die Aneurysmen selbst, in 5 die Konsekutivgangrän. Nur 2 Fälle endeten tödlich, die Todesursache war Gasphlegmone, resp. Sepsis.

## Colititer und dessen hygienische Bedeutung bei der bakteriologischen Wasseruntersuchung.

Von Assistenten DR. VILHELM STERN,  
Chef des chem.-bakteriolog. Laboratoriums im Garnisonspital Nagyszében.

Nach einer Besprechung der früheren Methoden beschreibt Vf. seine eigene Methode, die eine Modifikation der FLÜGGE'schen ist.

Die Wasserproben enthalten 1% Milchzucker, 1% Pepton und  $\frac{1}{2}$ % Kochsalz. Als Indikator dient der durch Natriumsulfit entfärbte Fuchsin. Die Methode arbeitet womöglich bei gleichem Volumen und sucht die Zahl der Colibakterien in 100 cm<sup>3</sup> Wasser.

## Die Rolle der Trauma bei der Entstehung der chron. Nuklearamyotrophien.

Von Dozenten DR. JOSEF SZABÓ.

Unter den 4000 untersuchten Soldaten hatte Vf. nur in 3 Fällen eine Nuklearamyotrophie beobachtet und konnte der Trauma in keinem Falle eine Rolle zusprechen.





## Az Erdélyi Múzeum-Egyesület új alapszabályainak kivonata.

1. §. Az egyesület célja és eszközei. Az egyesület célja az 1841/3. évi Erdélyi Országgyűlésen elhatározott és 1859-ben Kolozsvárt megalapított Erdélyi Nemzeti Múzeum főtartása, tovább fejlesztése, gyűjteményeinek tudományos földolgozása, a tudományok művelése, a honismeretnek és általában a magyar tudományosságnak előmozdítása.

3. §. Az E. M. E. tudományos eszközei: szakosztályok és gyűjtemények.

A szakosztályok a következők:

Bölcsezet-, nyelv- és történettudományi-,

Természettudományi-,

Orvostudományi-,

Jog- és társadalomtudományi szakosztály.

6. §. Céljainak megvalósítására az egyesület:

1. szakosztályi üléseket tart;

2. a szakosztályok munkálatait folyóirataiban kiadja;

3. táraít a nagyközönség számára meghatározott módon, bizonyos napokon díjtalanul, meguyítja;

4. táraiba idönként magyarázó előadásokat tart;

5. a táraikat illető tudományszakokból népszerűsítő és szakelőadásokról gondoskodik;

6. a táraikban folyó tudományos munkásság eredményeit időhöz nem kötött kiadványokban közzéteszi;

7. vándorgyűléseket;

8. különleges, időszaki kiállításokat rendez;

9. évkönyvet ad ki;

10. arra rendelt alapítványokból pályadíjakat tűz ki.

10. §. Az egyesület tagjai. Az egyesület tagja lehet minden tisztességes honpolgár, férfi és nő, a 11—18. §§-ban meghatározott föltételek alatt. A fölvételt a jelentkezés vagy ajánlás alapján a választmány határozza el.

12. §. Az egyesületnek igazgató, alapító, rendes és pártoló tagjai vannak.

13. §. Igazgató tagok azok, kik az egyesületnek legalább 1000 koronát, avagy a Múzeumba fölvehető ennyi értékű tárgyat adományoznak

Az igazgató tagok, mind a magán, mind a jogi személyek, az egyesület választmányának tagjai és a rendes tagok összes jogait élvezik.

14. Alapító tagok azok, kik az egyesületnek legalább 200 koronát, vagy a Múzeumba fölvehető ennyi értékű tárgyat adományoznak.

Az alapító tagok a rendes tagok összes jogait élvezik.

16. §. Rendes tagok azok, a kik kötelezik magukat, hogy öt éven át tagsági díj fejében évenként 8 koronát fizetnek.

Minden rendes tagnak választania kell a 3. §-ban fölsorolt szakosztályok közül, ha valamelyik szakosztálynak működésében részt kíván venni.

A tagdíj az év első negyedében fizetendő.

17. §. Pártoló tagok azok, a kik kötelezik magukat, hogy három éven át évi 4 koronát fizetnek.

54. §. A tagok jogai és köteleességei. Az igazgató tagok az alapító- és a rendes tagoknak összes jogait élvezik és azonfelül tagjai a választmányoknak. Az alapító- és a rendes tagok egyforma jogokat élveznek.

55. §. A rendes tagok jogai a következők:

- a) szavaznak a közgyűléseken;
- b) indítványokat tehetnek; de azok érvényes határozat hozatala előtt a választmányban tárgyalandók;
- c) választanak és választhatók; csupán az elnöki és két alelnöki állásra nem választható más, mint igazgató vagy alapító tag;
- d) díjtalanul kapják az egyesületnek általános természetű és népszerű kiadványait;
- e) díjtalanul látogathatják az Erdélyi Múzeum tárait, valamint az egyesülettől rendezett időszakos kiállításokat;
- f) díjtalanul vehetnek részt az egyesület vándorgyűlésein és minden általa rendezett népszerű és tudományos előadáson;
- g) díjtalanul vehetnek részt a szakosztályok felolvasó ülésein;
- h) résztvehetnek ama szakosztály működésében, a melybe a 16. §. szerint beléptek s annak kiadványait díjtalanul, a többi szakosztály kiadványait pedig kedvezményesen áron kapják.

56. §. A pártoló tagok jogai a következők:

- a) díjtalanul látogathatják az Erdélyi Múzeum tárait, valamint az egyesülettől rendezett időszakos kiállításokat;
- b) díjtalanul kapják az egyesület évkönyveit és a népszerű előadások füzeteit;
- c) díjtalanul vehetnek részt az egyesület vándorgyűlésein, valamint minden általa rendezett népszerű tudományos előadáson;
- d) évi 2 koronával előfizethetnek egy-egy szakosztály kiadványára.